

DEINE SEITE

WAZ.DE/KINDER



So sah der Ganztagsbereich des Rhein-Gymnasiums in Sinzig am Morgen nach der Flut aus. Das Wasser hatte die Fenster eingedrückt.

RHEIN-GYMNASIUM SINZIG



Die Dreifach-Sporthalle ist noch immer eine Baustelle. Der Boden, Teile der Wände und die Tribüne müssen erneuert werden.

FOTOS (5): LARS HEIDRICH / FUNKE FOTO SERVICES

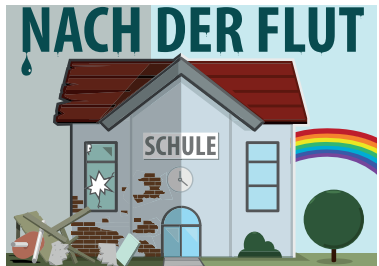
Schule wartet noch immer auf die Fenster

Das Rhein-Gymnasium in Sinzig hat nach der Flut keine Ganztagsräume mehr. Auch die Sporthalle muss saniert werden

SCHULE – Nur 100 Meter sind es von der Ahr bis zur Sporthalle des Rhein-Gymnasiums in Sinzig. Nur 100 Meter bis zum Schulhof. Als der Fluss in der Nacht vom 15. Juli 2021 über die Ufer trat und im Tal der Ahr große Verwüstung anrichtete, floss das Wasser auch meterhoch aufs Schulgelände. Die Ganztagsräume versanken im schlammigen Wasser. In den Lagerräumen traf es die Violinen und Celli der Streicherklassen und die Bühnen-, Licht- und Regietechnik der Theater-AG.



Schulleiter Jens Braner steht im früheren Ganztagsbereich der Schule. Noch fehlen die Fenster. Dann beginnt der Innenausbau.



Heute, fast anderthalb Jahre nach der schlimmen Flut, muss die Schule immer noch auf Notlösungen setzen. Die neuen Fenster für den Ganztagsbereich sind noch nicht da. „Wir hoffen, dass wir sie im Februar bekommen“, sagt Schulleiter Jens Braner. Ende April soll die Sporthalle wieder einen Boden haben. Und der Sportunterricht? „Da-

für fahren wir einmal in der Woche nach Remagen“, berichtet Henriette (17). „Letztes Jahr sind wir mit dem Bus nach Brohl gefahren.“ Henriette ist Volleyballerin, ihr Verein hatte Hallenzeiten in der Sporthalle. „Jetzt ist es schwierig, Hallenzeiten zu bekommen“, sagt sie. Die fünfte bis zehnte Klasse hat Sportunterricht in einem weißen Zelt auf dem Schulhof.

In den Pausen und Freistunden halten sich die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe seit einem Jahr in der Bibliothek auf. Es ist eng

dort drin, nicht alle finden einen Platz. Was bleibt, sind der Schulhof und die Eingangshalle. „Vieles ist komplizierter geworden“, sagt Luisa (15).

„Wir sind eine stille Schule“, sagt Jens Braner. Damit meint er, dass es keinen Gong gibt. Er funktioniert nicht mehr seit der Flutnacht, in der auch die Uhr auf dem Schulhof um 3.28 Uhr stehengeblieben ist – diese Zeit ist bis heute auf dem Ziffernblatt zu sehen. Da kam das Wasser mit der Elektrik in Berührung.

„Wir diskutieren gerade, ob wir

den Gong überhaupt wiederhaben wollen“, sagt der Schulleiter. Die Schülerinnen und Schüler haben sich an die Länge der Stunden und Pausen auch ohne hörbares Signal gewöhnt.

Weil auch der Kiosk zerstört wurde, hat die Schule nun einen knallroten „Food Truck“ bekommen. Dieses Küchen-Mobil wurde durch Spenden finanziert. „So können wir hier eine Mittagsversorgung aufbauen“, freut sich Jens Braner.

Eine andere Radstrecke zur Schule

In der Stadt Sinzig gibt es immer noch rund 2000 Menschen, die von der Flut betroffen sind. Auch der 17-jährige Leopold zählt dazu. Bei ihm zu Hause, auf der anderen Seite der Ahr, lief das Erdgeschoss voll. „Unser Garten ist erst seit dem Sommer wieder komplett fertig“, erzählt er. Den Weg, den er immer mit dem Rad zur Schule fuhr, gibt es nicht mehr. Leopold nutzt jetzt eine andere Strecke.

Die Lehrerin Phyllis Kohnen ist wie viele andere davon überzeugt, dass die schlimmen Überschwemmungen im Ahrtal eine Folge des Klimawandels sind. „Unseren Schülerinnen und Schülern ist bewusst, dass das Thema hier näher ist als

vielleicht anderswo“, sagt die 37-Jährige. Auch deswegen spielt das Thema Nachhaltigkeit an der Schule eine wichtige Rolle.

Obwohl alles zerstört wurde, gibt es für die Theater-AG nun einen Lichtblick. „Wir haben ein Zirkuszelt aus den 1960er Jahren gekauft“, berichtet Schulleiter Jens Braner. „Darin werden wir ‚Das Dschungelbuch‘ aufführen.“ Noah (19), der in der Theater-AG in der Regie ist, ergänzt: „Wir haben Spendengelder bekommen und können Kostüme und Bühnenbilder kaufen.“ Im Mai sollen Mogli, Balu und Baghira dann auf der Bühne stehen.

In diesem Jahr hat die Kinderseite über Schulen berichtet, die von der Flut im Juli 2021 stark betroffen waren, und zu Spenden aufgerufen. Einen Abschlussbericht der Serie lest ihr in Kürze.



FUNKGRAFIK NRW: ANDA SINN © OpenStreetMap contributors

Der Förderverein freut sich über Spenden

Der Förderverein des Rhein-Gymnasiums Sinzig freut sich sehr über Spenden.

Von den Spendengeldern soll bevorzugt angeschafft werden: **Bühnenausstattung und -technik** für die Kleine Theater-AG, **Instrumente** für die verschiede-

nen Musik-Ensembles sowie **Mobiliar** für den Aufenthaltsraum der Oberstufe.

Das Förderverein-Konto bei der Kreissparkasse Ahrweiler: IBAN DE58 5775 1310 0000 5097 11. In den Betreff bitte schreiben: **Fluthilfe-Aktion Kinderredaktion**



Lehrerin Phyllis Kohnen setzt sich für Nachhaltigkeit ein.



Leopold (17) fährt mit dem Rad eine andere Strecke zur Schule.



Luisa (15) sagt: „Vieles ist komplizierter geworden.“

Mein Advent



Ylvie (7 Jahre)

Meine Idee für einen schönen Advent ist ein glitzerndes Teelichtglas. Dafür braucht ihr: 1 kleines Glas, 1 Teelicht, 1 Pinsel, flüssigen Kleber, Glitzerpulver in Gold oder Rot. Das Glas für das Teelicht wird mit dem flüssigen Kleber ausgepinselt. Dann wird das Glitzerpulver hineingeschüttet und vorsichtig verteilt. Das restliche Pulver wird ausgeklopft. Dann kommt das Teelicht hinein und wird angezündet.

Wer ist eigentlich ...



... LISSANDRO ?

Der französische Nachwuchssänger Lissandro hat gerade mit seinem Lied „Oh Maman!“ den Junior Eurovision Song Contest gewonnen. Der Kinder-Wettbewerb fand im Land Armenien statt. 16 Länder nahmen teil, Deutschland war nicht dabei. Der Junge Lissandro kann in fünf Sprachen singen und mag die Rockmusik von Elvis Presley, was man seinem Lied anmerkt. Lissandro hat einen Mops und ein Kaninchen als Haustier.

Was ist das?



Erkennt? Unser Bilderrätsel zeigte gestern eine Wärmflasche.

Hörbuch-Tipp



Das Sams und die große Weihnachtssuche

Eins musst du wissen: In der Sams-Welt von Paul Maar gibt es zwar viele Kürbisse, aber weder Schnee noch Weihnachten. Verständlich also, dass die Sams-Welt-Bewohner ganz aufgeregt sind, als sie erfahren, was in der Menschen-Welt am Jahresende so alles los ist. Einer der Jüngsten, das so genannte Mini-Sams, ist besonders scharf auf eine Reise zu schneebedeckten Bergen mit Schlittenfahrten und anderen Abenteuern. Was beim Wechsel von der einen in die andere Welt schief geht, kannst du dir in der Hörbuchfassung von „Das Sams und die große Weihnachtssuche“ von dem Kabarettisten Monty Arnold erzählen lassen. Immer, wenn er in die Rolle des Mini-Sams schlüpft, spricht und reimt er mit piepsiger Stimme. Lustig! (ab 7)

Oetinger audio, 13 Euro

So erreicht ihr uns

Katrin Martens und Corinna Zak machen die Kindernachrichtenseite. Schreibt uns eine E-Mail an kinder@funkemedien.de oder einen Brief an die FUNKE Mediengruppe, Kinderredaktion, 45123 Essen. Habt ihr Fragen zur Kinderzeitung CHECKY! oder zum CHECKY!-Abo? Schreibt Friederike Bach an checky@funkemedien.de

